



Epidemiologisches Bulletin

19. Oktober 2007/Nr. 42

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zum Welt-Poliomyelitistag 2007:

WHO-Region Europa seit fünf Jahren für poliofrei erklärt: Ansporn und Verpflichtung

Im Juni 2002 wurde die WHO-Region Europa als frei von Poliomyelitis (Kinderlähmung) erklärt. Dieser wichtige Schritt auf dem Weg zur globalen Eradikation sollte jedoch nicht zum Anlass genommen werden, in den Bemühungen im Kampf gegen diese gefürchtete Erkrankung jetzt nachzulassen.

Da die Kinderlähmung in einigen Regionen Afrikas und Asiens immer noch sehr aktiv ist, sind auch in Deutschland die etablierten Überwachungssysteme zur Erkennung einer Poliomyelitis (Erfassung der akuten schlaffen Lähmungen bei Kindern und Enterovirus-Diagnostik bei viralen Meningitiden/Enzephalitiden; s. a. *Epid. Bull.* 25/2006) sowie das Aufrechterhalten eines ausreichenden Polio-Impfeschutzes in der Bevölkerung von entscheidender Bedeutung, um eine Einschleppung von Poliovildviren frühzeitig zu erkennen und eine weitere Ausbreitung in Deutschland zu verhindern. Der letzte Fall einer in Deutschland erworbenen Poliovildvirusinfektion ist 1990 aufgetreten.

Am 28. Oktober wird der Welt-Poliotag begangen. Es ist der Geburtstag Jonas Salks, der den ersten sicheren und wirksamen Polio-Impfstoff entwickelt hat. Dank gemeinsamer Anstrengungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Rotary International, des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF), der amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC und vieler anderer Mitstreiter konnte seit 1988 eine wachsende Zahl von Ländern schon als vollständig poliofrei deklariert werden.

Auch wenn die noch vor wenigen Jahrzehnten in Deutschland verbreitete und mit Angst und Schrecken verbundene Kinderlähmung fast vergessen ist, sollte der Welt-Poliotag weiterhin Ansporn und Verpflichtung sein. Ansporn, sich weiterhin aktiv an diesem weltweit bedeutenden Gesundheitsprojekt zu engagieren in dem Wissen, dass seit 1988 die Zahl der weltweiten jährlichen Erkrankungen von ca. 350 000 auf 519 im Jahr 2007 (Stand 25.09.2007) gesunken und die Zahl der Polio-Endemieländer von ehemals 125 auf derzeit vier zurückgegangen ist – **Nigeria, Indien, Afghanistan, Pakistan**, aus denen 87% der Erkrankungsfälle aus dem Jahr 2007 gemeldet wurden. Dabei steht nicht allein die Reduktion der Fallzahlen im Vordergrund, sondern vor allem die Verhütung von schweren bleibenden Lähmungen und damit verbundenen Behinderungen. Auch in Deutschland leben derzeit zehntausende Menschen, die immer noch mit teilweise schweren Lähmungen – auch Jahrzehnte nach der akuten Erkrankung – an den Langzeitfolgen leiden. Gerade auch ihr Schicksal muss immer wieder Beachtung finden!

Deshalb verpflichtet der Welt-Poliotag dazu, im Kampf für die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung nicht nachzulassen. Als eine der wichtigsten Maßnahmen muss neben den Überwachungssystemen die konsequente Fortführung der Impfungen gegen Kinderlähmung auch bei uns in Deutschland angesehen werden.

Diese Woche 42/2007
Poliomyelitis:

Welt-Poliomyelitistag 2007

Infektionsepidemiologische Surveillance:

Nutzung und Verbreitung infektionsepidemiologischer Surveillancedaten – eine Recherche im Internet

Toxoplasmose:

RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten – Merkblätter für Ärzte (aktualisierte Fassung, Stand: Oktober 2007)

Paratyphus:

Gehäuftes Auftreten nach Reisen in die Türkei

Hinweise auf Publikationen:

Neuerscheinungen im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE)

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:
Aktuelle Statistik
39. Woche 2007
(Stand: 17. Oktober 2007)

Dengue-Fieber:

Starke Zunahme von Infektionen im III. Quartal 2007

 23A
4496
ZB MED